



**Ihre Zeitung vor Ort**  
Berliner Straße 1 05423/47623-0  
E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen 05423/47623-0  
Leserservice 05423/47623-0  
Ansprechpartner Redaktion:  
Silke Derkum (sim) 05423/47623-12  
Tasja Klusmeyer (tas) 05423/47623-12  
Jan Herrmann (her) 05423/47623-13  
Fax Redaktion 05423/47623-23  
[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

## TERMINE Samstag

**10 bis 12 Uhr:** Sprechstunde für Leiharbeitnehmer, Räume der AWO  
**10.15 Uhr:** Wassergymnastik für Senioren, Parkbad  
**11 bis 23 Uhr:** Mittelaltermarkt im Stadtpark

## Öffnungszeiten

**8 bis 13 Uhr:** Wochenmarkt  
**8 bis 19 Uhr:** Parkbad  
**9 bis 13 Uhr:** Wertstoffhof Plaggenwiese  
**9 bis 17 Uhr:** Offene Dorfkirche Bockhorst  
**10.30 bis 12.30 Uhr:** Offene Petri-Kirche  
**11 bis 13 Uhr:** Ausstellung »Fundstücke – Suchen oder Finden« mit Werken von Petra Kuhn, Galerie et

## TERMINE Sonntag

**8 Uhr:** Wanderung des Heimatvereins Oesterweg, Treffpunkt Oesterweg Schulbus-haltestelle  
**11 Uhr:** »Besonderes Frühstück« des CVJM, CVJM-Heim an der Ravensberger Straße  
**11 bis 19 Uhr:** Mittelaltermarkt im Stadtpark  
**15 bis 18 Uhr:** Offener Treff, Jugendzentrum Westside

## Öffnungszeiten

**8 bis 19 Uhr:** Parkbad  
**11 bis 13 Uhr:** Ausstellung »Fundstücke – Suchen oder Finden« mit Werken von Petra Kuhn, Galerie et  
**11 bis 17 Uhr:** Offene Dorfkirche Bockhorst  
**11.15 bis 17 Uhr:** Ausstellung »Naturschutzgebiet Versmolder Bruch«, Heimatmuseum an der Speckstraße  
**14.30 bis 17 Uhr:** Cafeteria im Katharina-von-Bora-Haus  
**15 bis 17 Uhr:** Ausstellung »Fundstücke – Suchen oder Finden« mit Werken von Petra Kuhn, Galerie et

## Gottesdienste

**Ev.-Luth.-Kirche:**  
**Versmold.** Petri-Kirche: Sonntag, 10 Uhr Sonntagsvergnügen mit Begrüßung Konfi 3 und Konfi 7, Pfr. Dr. Keppler, Pfr. Leindecker und Pfr. Schwulst. Montag, 18.30 Uhr Friedensgebet.  
**Landeskirchliche Gemeinschaft:** 18 Uhr Bibelgesprächskreis.  
**Hesselteich.** Sonntag kein Gd.  
**Oesterweg.** Sonntag kein Gd.  
**Peckeloh.** Sonntag, 10 Uhr Gd. mit Abm., Pfrin. Hübler-Umamoto.  
**Loxten.** Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfrin. Becker.  
**Bockhorst.** Dorfkirche: Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfrin. Gillmann.

**Katholische Kirche:**  
**Versmold.** St. Michael: Sonntag, 16 Uhr hl. Messe der Kroaten; 17.30 Uhr hl. Messe, Vikar Krischer.

**Neuapostolische Kirche:**  
**Versmold.** Brüggenkamp 8: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.  
**Dissen.** Mühlenstraße 9: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

## Gespräch im Rathaus

■ **Versmold (HK).** Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Donnerstag, 8. September, im Rathaus (Zimmer 125) statt. Von 17 bis 18 Uhr steht Verwaltungschef Michael Meyer-Hermann zum Gespräch zur Verfügung. Eine Anmeldung braucht es nicht.

# Gewerbeverein fordert schnellen Weiterbau

**Pro Stadtring:** Die Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Versmold hat nach der jüngsten Diskussion um die Ortsentlastungsstraße eine Umfrage unter ihren 83 Mitgliedern durchgeführt. Demnach wünscht sich die große Mehrheit, dass Teil zwei endlich kommt

■ **Versmold (tas).** „Das Gewerbe in Versmold braucht diese Straße“, sagt Stephan Potthoff-Wenner, Vorsitzender der IGGV, im Namen des geschäftsführenden Vorstandes und – das betont er – im Namen vieler heimischer Betriebe. Dabei hat der Unternehmer nicht allein die Interessen einzelner Firmen im Blick. Vielmehr geht es dem Verein um die Infrastruktur gesamt sowie die Entwicklung einer ganzen Stadt.

## Gute Infrastruktur als Grundlage für weiteres Wachstum

Die jüngsten Meldungen, dass die Gewerbesteuer sich nicht so entwickle wie erwartet, verfolgen Stephan Potthoff-Wenner und seine Mitstreiter mit Sorgen. Perspektivisch gesehen könnte sich die Situation aus ihrer Sicht noch verschlechtern. „Unser Standardgewerbe hat Ertragsprobleme aufgrund des starken Wettbewerbs im Handel“, sagt Potthoff-Wenner mit Blick auf die Fleischwarenbranche. „Erste Auswirkungen davon spüren wir nun.“ Dass ein Traditionsbetrieb wie Nölke inzwischen zu einem großen Konzern gehöre, käme nicht von ungefähr. „Da ergibt sich die Frage, inwieweit die Gewinne vor Ort bleiben.“

Um als Gewerbebestand attraktiv zu sein, brauche es vernünftige Infrastruktur. „Versmold fokussiert sich auf Interkom. Wir müssen uns aber auch in der Stadt weiterentwickeln“, sagt der IGGV-Chef. Die Weichen müssten heute gestellt werden.



**Am Weidezaun ist Schluss:** Mehr als fürs Pressefoto zu parken geht am Kreisel an der Laerstraße derzeit nicht. Der geschäftsführende Vorstand des Gewerbevereins mit Stephan Potthoff-Wenner (von links), Heiko Witte, Achim Potthoff und Michael Flöttmann wollen, dass Pkw und Lkw dort auf Asphalt weiterrollen können. FOTO: T. KLUSMEYER

Ein Unternehmen, das bereits deutliches Wachstum angekündigt hat, ist der Tiefkühlspezialist Nordfrost. Wie berichtet, ist eine 20-Millionen-Investition am Standort im Industriegelände geplant. Der Ausbau der Lagerkapazitäten bedeute eine Zunahme von Lieferverkehr, so der IGGV. Eine direkte Anbindung an die Ortsentlastungsstraße wäre deshalb nicht nur für Nordfrost wichtig. Der Weiterbau bedeute zudem mehr Verkehrssicherheit in der Kernstadt. Durch die Ortsentlastung würden die Lkw von der Schule und auch der künftigen Kita weggeholt.

Die Stadt ist in das planerische Verfahren für Teil zwei der Straße eingestiegen – bekommt aber Gegenwind von Eigentümern der auf der Trasse liegenden Flächen. Zudem ist unsicher, ob und wann Fördermittel fließen.

## Lkw bevorzugen den direkten Weg

Noch endet der Stadtring an der Laerstraße an einer Wiese mit Blick auf die großen Nordfrost-Kühlhallen. Lkw-Verkehr aber rolle idealerweise vom Hof zum Ziel durch oh-

ne viele Ampeln, Abzweigungen und Co. – sowohl aus ökonomischen als auch ökologischen Gesichtspunkten, sagen die heimischen Unternehmer. Wohl auch deshalb spricht sich ein Großteil der Befragten für den Weiterbau des Stadtrings bis zur Knetterhauser Straße aus. Aus Sicht des Vorstandes müsse zudem eine weitere Anbindung Richtung Peckeloh zumindest als Option erhalten bleiben.

„Wir repräsentieren 83 Mitglieder, nicht nur aus dem Industriegelände. Das Votum unserer Umfrage war eindeutig“, sagt Stephan Potthoff-Wenner. Bei einer Beteiligung

von 92 Prozent hätten sich 71 Prozent – das sind 54 Stimmen – für den schnellstmöglichen Weiterbau ausgesprochen. 15 Mitglieder (20 Prozent) seien dagegen gewesen, sieben hätten sich enthalten.

Im Gewerbeverein sei das Thema Stadtring zuletzt, aber auch in der Vergangenheit, intensiv und kontrovers diskutiert worden. Unter den IGGV-Mitgliedern befinden sich Eigentümer der zum Bau benötigten Grundstücke. Deren Kritik sowie ganz allgemein das Thema Flächenverbrauch spielten natürlich eine Rolle. „Aber wir brauchen eine Weiterentwicklung der Infra-

struktur, um die Stadt und die Wirtschaft vor Ort voranzubringen – auch um junge Menschen hier zu halten“, sagt Stephan Potthoff-Wenner.

Der IGGV werde das Thema Stadtring weiter intensiv begleiten. Bei der Jahreshauptversammlung kommende Woche, an der in der Regel auch Bürgermeister Michael Meyer-Hermann teilnehmen wird, will der geschäftsführende Vorstand im Namen seiner Mitglieder Position beziehen. „Wir verstehen uns als klare Stimme der Gewerbetreibenden.“ Der Bürgermeister wird sie gerne hören.

## Verkauf von Büchern und CDs

■ **Versmold (HK).** Die Versmolder Stadtbibliothek veranstaltet am Montag, 12. September, ihren traditionellen Bücherflohmarkt. Zwischen 15 und 18 Uhr werden an der Ra-

vensberger Straße aussortierte Kinderbücher, Romane und Sachbücher und auch einige Musik-CDs und Hörbücher für 50 Cent pro Gegenstand verkauft.

## Frauen frühstücken

■ **Versmold-Loxten (HK).** Die Frauenhilfe Loxten/Knetterhausen und der Abendkreis laden am Samstag, 10. September, zum Frauenfrühstück ins örtliche Gemeindehaus ein.

Der bunte Nachmittag mit Christiane Becker beginnt um 9.30 Uhr. Die Anmeldungen nimmt Lenchen Strathkötter noch bis 8. September, unter ☎ (05423) 2548 entgegen.

# Zurück zur Garage

**Regale werden geleert:** Mit ein paar Kisten voller Klamotten hat alles vor knapp 20 Jahren angefangen. Nun schließt Elke Boritzky ihr Secondhand-Lädchen »Klamottenkiste«. Es war ein Geheimtipp unter Eltern

Von Tasja Klusmeyer

■ **Versmold-Peckeloh.** Das Auto der Boritzkys wird demnächst nicht mehr jeglicher Witterung ausgesetzt sein müssen. Die zum Ladenlokal umfunktionierte Garage wird, wenn Ende des Monats alle Regale und Kleiderständer geleert sein werden, bald wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zugeführt. Damit endet ein kleines Kapitel heimischer Geschäftswelt, das es so nicht überall gibt.

Elke Boritzky kommt aus der Bekleidungsbranche. Als gelernte Einzelhandelskauffrau arbeitete sie mehrere Jahre als Schuhverkäuferin. Die Idee, sich mit einem Secondhandgeschäft für Kindermoden selbstständig zu machen, schwebte ihr schon immer vor. Als 1997 ihr erste Enkeltochter geboren wird, macht die Peckeloherin Nägel mit Köpfen. Ihr Ziel: Familien sollen preiswert an gute Bekleidung für den Nachwuchs kommen. Über eine Zeitungsannonce kauft die Familienmutter einen ersten größeren Bestand an Klamotten auf. „Am Anfang habe ich das vom Keller aus gemacht“, sagt Elke Boritzky.

Der Platz reicht irgendwann nicht mehr, ebenso die Zeit, um sich dem Geschäft zu widmen. Elke Boritzky gibt ihre feste Arbeitsstelle auf. Die Familie räumt die Garage, lässt schicken Fußboden verlegen,

verpasst der tristen Betonwand einen farbigen Anstrich – und richtet dort und im davor liegenden Zelt ein kleines Secondhand-Geschäft ein. Die Textilien kauft Elke Boritzky nicht mehr selbst auf, son-

dern nimmt sie von Kunden in Kommission. Zuletzt sei das Geschäft schwieriger geworden – durchs Internet, wo schnell mal Sachen verkauft oder günstig gekauft werden können.

Ihr kleines Ladenlokal dagegen liegt ziemlich versteckt an der Hohenfriedberger Straße in einer Peckeloh-Wohnsiedlung. Durch Mundpropaganda aber fanden viele Eltern aus der Region, aber auch von weiter her den Weg dorthin. „Ich habe viele Kinder heranwachsen sehen“, sagt Elke Boritzky und denkt beispielsweise an eine Familie aus Bielefeld, die zweimal jährlich nach Peckeloh fährt, um die Kinder neu einzukleiden. Im September wird sie das ein letztes Mal tun.

Mit fast 65 Jahren hat sich Elke Boritzky zur Schließung ihrer Klamottenkiste entschieden. „Irgendwann muss Schluss sein“, sagt sie. Die Regale und Kleiderständer sind schon merklich leerer geworden; bis Ende des Monats läuft der Ausverkauf. Bald wird dort in der Garage wieder ein Auto parken. Und Elke Boritzky selbst freut sich auf die freie Zeit, die sie bald mit den Enkelkindern verbringen kann.



**Schluss mit Secondhand:** Elke Boritzky hat es sich 18 Jahrzehnte zur Aufgabe gemacht, Familien preiswert mit Kinderkleidung zu versorgen. Nun klappt sie die Klamottenkiste zu. FOTO: T. KLUSMEYER

## Übergriff auf 15-Jährige

■ **Versmold (tas).** Ein Vorfall vom Wochenende beschäftigt die Gütersloher Polizei. „Es ist zu sexuellen Handlungen zum Nachteil eines 15-jährigen Mädchens gekommen“, bestätigt Polizeisprecherin Corinna Koptik auf Nachfrage des *Haller Kreisblattes*. Die Beamten würden intensiv ermitteln; Hinweise auf den Täter aber gebe es zurzeit nicht.

Aus Gründen des Opferschutzes habe man bisher auf Öffentlichkeitsarbeit verzich-

tet. „Wir gehen sehr sensibel damit um und bearbeiten den Fall intern mit größter Sorgfalt“, betont Koptik und nennt deshalb auch keine weiteren Details zum Übergriff auf die Schülerin.

Nur so viel, dass sich die Tat am Rande des Stadtfestivals in einem Grünstreifen ereignet habe. Um eine Vergewaltigung, wie es dem *HK* von verschiedenen Seiten berichtet wurde, handelte es sich dabei nicht, so Koptik.



**Doppelt so groß wie normal:** Landschaftsgärtner Ralf Zurmühlen hat eine Riesengurke geerntet. FOTO: J. HERRMANN

## XXL-Gurke wiegt 2,3 Kilogramm

■ **Versmold (her).** Gurke ist nicht gleich Gurke. Das ist seit der EU-Gurkenverordnung bekannt, die den Krümmungsgrad festlegt. Dass immer wieder Exemplare aus der Reihe tanzen, davon kann Ralf Zurmühlen ein Lied singen. Stolz präsentierte der Landschaftsgärtner nun eine 62 Zentimeter lange und 2,3 Kilogramm schwere Schlangen-

gurke. „Eine Laune der Natur“, sagt der Versmolder lächelnd. Üblicherweise erreicht das Gemüse nur etwa 35 Zentimeter. Keine der anderen 350 Gurken, die Zurmühlen Richtung Kürbis veredelt hat, schlug derart aus der Reihe. Die weitere Verwendung steht auch schon fest: „Meine Mutter macht Senfgurken draus“, sagt er und lacht. FOTO: J. HERRMANN